



Jan Klaassen an Fäden

Jan Klaassen ist bekannt als die komische Hauptperson aus dem alt-niederländischen Volkspuppenspiel, bei dem mit *Handpuppen* gespielt wird. Das Jan Klaassen-Spiel wurde im achtzehnten, neunzehnten und dem ersten Jahrzehnt des zwanzigsten Jahrhunderts jedoch auch mit *Marionetten* aufgeführt. Das Puppentheater war für die armen Leute, das Marionettentheater für die reichen.

Marionetten bewegen sich, weil sie an *Fäden* hängen, viel langsamer als Handpuppen.

Sie können auch keine kräftigen Schläge austeilen. Aber sie haben andere Möglichkeiten: So können sie durch die Luft fliegen, und einige Marionetten sind so gemacht, dass sie spektakuläre Tricks ausführen können.

Marionetten

So geschah es auch im Jan Klaassen-Spiel für Marionetten, wie es der Lehrer, Puppenspieler und Autor der Geschichte des Puppentheaters *Wim Meilink* in seiner Chronik des traditionellen Puppenspiels in den Niederlanden, *Dooptcel van Jan Claassen – Kroniek van het traditionele poppenspel in Nederland* (1969) beschreibt. In diesem Buch gibt Meilink eine Darstellung des Programms, wie es im neunzehnten Jahrhundert in Marionettentheatern üblicherweise gespielt wurde. Diese

Darstellung hat er nach den Worten Louis Verhoevens aufgezeichnet, dem Sohn und bis zu seinem sechzehnten Lebensjahr Gehilfe des zu jener Zeit bekanntesten Amsterdamer Jan Klaassenspielers A. Verhoeven Sr. (†1898). Aus etwas späterer Zeit ist Janus Cabalt (1869-1935). Auch er erweckte Jan Klaassen im Puppen- und Marionettentheater zum Leben. Seine Puppen und sein Puppentheater sind bis heute erhalten. Die Marionetten befinden sich im Besitz des niederländischen Theaterinstituts (TIN), die Handpuppen im Historischen Museum in Amsterdam.

Comic

Verhoevens Darstellung und die Marionetten von Cabalt, sowie ein 1986 vom TIN in Amsterdam hergestellter Videofilm, auf dem die Puppenspieler Feike Boschma und Wim Kerkhove mit den Puppen von Cabalt spielen, haben *Hetty Paërl* zu einem *Comic* über Jan Klaassen als Marionette inspiriert. Sie stellte zwei Ausgaben her: eine in Ausziehtusche für *Popellum*, eine internationale Zeitschrift für das Volkspuppentheater – und eine in Acrylfarbe für unser *Puppentheatermuseum*. Wir haben von diesem bunten Comic nun ein *Poster* gemacht.

Puppentheater-Informationszentrum

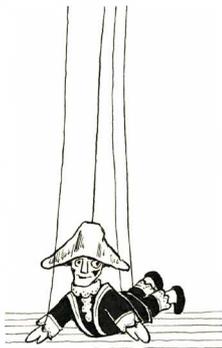
Möchten Sie mehr über *Jan Klaassen*, den englischen *Mr Punch*, den französischen *Polichinelle*, den deutschen *Kasperl* und ihrer aller Stammvater, den italienischen *Pulcinella* erfahren? Oder etwa über die *Trick- und Metamorphosefiguren* im Volkspuppenspiel und über *Katrijn (Gretel)*, *Pierrot* und den *Tod*? Informieren Sie sich einmal in unserem niederländischen *Puppentheater-ABC* oder in unserer fast siebentausend Werke umfassenden internationale *Bibliothek*. Sie können auch unsere viersprachige Website www.poppenspeelmuseum.nl besuchen.

Im *Museumsladen* verkaufen wir nicht nur die Comics, sondern auch noch mehr schöne Arbeiten von der Hand Hetty Paërls, wie ein *Poster* mit alt-niederländischen Puppentheaterszenen, ein Puppentheater-Gesellschaftsspiel, genannt *Jan z'n ganzenbord*, und ein *Puppentheater-Quartett* mit 64 Karten und zwei *Teufelskarten*. Zu diesem Quartett gehört ein Bändchen mit Informationen über die diversen Figuren und die verschiedenen Puppentheater-Techniken sowie eine Spielanleitung. Die Quartettkarten sind auch auf einem *Puppentheaterquartett-Poster* abgebildet.

□ Polichinelle

Auch die von Hetty Paërl speziell für unser Museum entworfenen *Puppentheater-Tischsets* mit den Abbildungen ess- und trinkfreudiger Puppentheaterfiguren, verschiedene Ansichtskarten und andere Dokumentation sind erhältlich.

Von dem altfranzösischen Gesellschaftsspiel *Le Saut des Barrières par le Célèbre Polichinelle* („Das Hindernisrennen des berühmten Polichinelle“) haben wir einen Neudruck mit Spieltipps auf Französisch und Niederländisch.



Puppenspielszenen

Auf dem Comic und dem Poster sind die folgenden sechs Szenen aus dem altniederländischen Puppenspiel abgebildet.

Die erste Szene: Jan Klaassen, Katrijn und ihre Kinder

Jan Klaassen macht sein Entree und soll auf Wunsch seiner Frau Katrijn auf die Kinder aufpassen. Sie beginnen zu kreischen, und er stößt sie weg.

Die zweite Szene: Jan Klaassen, Katrijn, der Hauswirt und Pierrot

Der Hauswirt tritt auf, um die Miete abzuholen. Jan haut in die Kneipe ab. Katrijn weiß sich keinen Rat, sie hat kein Geld. Pierrot, der Sohn von Jan und Katrijn, zündet die Perücke des Hauswirts an.

Die dritte Szene: Jan Klaassen und die Schmetterlinge

Jan Klaassen – zurück aus der Kneipe – schläft seinen Rausch aus. Er wird von Schmetterlingen gequält und jagt sie weg.

Der vierte Szene: Jan Klaassen und der Lang-Kurzmann

Es tritt ein kleines, dickes Männchen auf, das immer länger wird. Jan reitet auf dessen Hals und nennt es sein „Leibdromedar“. Diese Figur – eine Trickpuppe – ist der „Lang-Kurzmann“.

Die fünfte Szene: Jan Klaassen, Katrijn und der Tod

Nun kommt eine bleiche Gestalt herein. Jan sagt zu Katrijn, dass dies ihr Onkel aus ‚Oostinje‘ sei (Ostindien: ehemalige niederländische Kolonie), dem sie einen Kuss geben solle. Der bleiche Besucher ist jedoch der Tod. Als er Katrijn umarmen will, stößt Jan ihn weg.

Die sechste Szene: Jan Klaassen und Dicke Jans

Am Ende des Spiels erscheint ‚Dicke Jans‘, die Blumenfrau – eine sogenannte Metamorphosenpuppe: eine flache Gliederfigur aus Karton, deren Gestalt verändert werden kann, indem bestimmte Teile um- oder ausgeklappt werden. Als Jan sie küssen will, klappt ihr Rock hoch und verwandelt sie in einen Luftballon. Jan steigt mit ihr in den Himmel auf, aber plumpst schnell wieder auf die Erde. Er ruft im Amsterdamer Dialekt: „Dort oben ist es mir zu schön!“

□ Abbildung: letzte Szene „Jan an Fäden“ aus dem Comic von Hetty Paërl, Amsterdam (2002/2003).
Beilage: Puppenpamphlet 68e, Plakat.

Poppenspe(e)lmuseum/Puppentheatermuseum ©
Kerkweg 38 8193 KL Vorchten NL Tel.: +31(0)578 - 63 13 29 Fax: +31(0)578 - 56 06 21
www.poppenspelmuseum.nl www.geheugenvannederland.nl/poppenspel2
www.poppenspelmuseum.nl/onderwijs www.poppenspel.info
www.poppenspelmuseumbibliotheek.nl info@poppenspelmuseum.nl